

Moscheebau im Nachbarort

Impulse zur Förderung von Medienkompetenz am Beispiel einer Videoreportage
Materialien zum Beitrag im Pelikan 3/2011

Von Silke Leonhard und Christiane Sommer-Becker

M 1a: Was ist eine Videoreportage?

Eine Videoreportage zeigt „wie im Spotlight eines Scheinwerfers nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit“ (Jörg Schönenborn). Das heißt, sie präsentiert eine _____ zu einem bestimmten Thema. Dabei stehen die _____ und ihre _____ im Mittelpunkt. Die im Film gezeigten Kommentare oder Interview-Szenen der Menschen nennt man _____ („Original-Töne“). Sie sind sehr wichtig, weil eine persönliche Meinung zum vorgestellten Thema zur Sprache kommt.

Setze folgende Begriffe ein:

Menschen – O-Töne – ausgewählte Position – Gefühle

M 1a: Was ist eine Videoreportage? – Lösungsblatt

Eine Videoreportage zeigt „wie im Spotlight eines Scheinwerfers nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit“ (Jörg Schönenborn). Das heißt, sie präsentiert eine ausgewählte Position zu einem bestimmten Thema. Dabei stehen die Menschen und ihre Gefühle im Mittelpunkt. Die im Film gezeigten Kommentare oder Interview-Szenen der Menschen nennt man O-Töne („Original-Töne“). Sie sind sehr wichtig, weil eine persönliche Meinung zum vorgestellten Thema zur Sprache kommt.

Setze folgende Begriffe ein:

Menschen – O-Töne – ausgewählte Position – Gefühle

M 1b: Wie erstelle ich eine Videoreportage?

2

Materialien

Arbeitsschritte	Wichtige Fragen, die dazu geklärt werden müssen	Regeln
Thema finden	<ul style="list-style-type: none"> • passt der Schwerpunkt in unser Oberthema? • was genau wollen wir wissen? 	<ul style="list-style-type: none"> • eine Person oder eine Frage ins Zentrum stellen • eine Geschichte erzählen
Arbeitsgruppe finden: das „Fernsehteam“	<ul style="list-style-type: none"> • wer macht was? 	<ul style="list-style-type: none"> • jedeR darf seine/ihre Meinung äußern • wir einigen uns auf eine Lösung
Kamera kennen lernen	<ul style="list-style-type: none"> • welche Einstellungsgröße nehme ich für welche Szene? 	<ul style="list-style-type: none"> • wichtigste Funktionen
<ul style="list-style-type: none"> • möglichst wenig Wackeln • Schwenks und Zooms vermeiden 	Drehplan erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • wo filmen wir? • Drehorte • möchten die Personen sich filmen lassen?
<ul style="list-style-type: none"> • Einverständnis der Personen vorab einholen • bei Kindern müssen die Eltern um Erlaubnis gebeten werden 	Filmaufnahmen: der „Dreh“	<ul style="list-style-type: none"> • sind wir mit der Kamera vertraut? • Fragen und Anweisungen vorbereiten
<ul style="list-style-type: none"> • höfliche Anweisungen geben • bei Versprechern wird die Frage wiederholt 	Material begutachten: das „Sichten“	<ul style="list-style-type: none"> • Notizen machen über Länge und Inhalt der Einstellungen

M 2: Welchen Aspekt zeigt unsere Videoreportage?

Beantworte die folgenden Fragen und notiere Deine Ideen.

1. Welche Personen haben mit dem Thema zu tun?

2. Welche Handlung könnten wir zeigen?

3. Wo könnte ich Informationen zu unserem Schwerpunkt finden?

4. Wie kann ich die Videoreportage strukturieren?
Finde Ober- und Unterbegriffe zu Deinem Schwerpunkt!

5. Vergleicht Eure Ergebnisse innerhalb des Teams!
Ergeben sich neue Schwerpunkte? Kann etwas wegfallen? Bestimmt das Ziel Eurer Reportage! Wer oder was steht im Mittelpunkt?

6. Sucht geeignete Interview-PartnerInnen oder DarstellerInnen und nehmt Kontakt zu ihnen auf!

M 3: Schwerpunkt: Kamera

1. Kamera-Einstellungen

4

Materialien

Bildbeispiel	Einstellungsgröße	Wirkung
	Detailaufnahme [D] <ul style="list-style-type: none"> Ausschnitt (z.B. aus einem Gesicht oder von einem Muster) „Ganzgroße“ 	<ul style="list-style-type: none"> selten im Ablauf einer Reportage einsetzbar besondere Bedeutung wird hervorgehoben
	Großeinstellung [G] <ul style="list-style-type: none"> Gesicht (oder Geste) bildfüllend 	<ul style="list-style-type: none"> Mimik/Gestik sehr wichtig eignet sich, um Gefühle zu zeigen
	Nahe [N] <ul style="list-style-type: none"> Person mit Oberkörper Hintergrund ist noch erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> Mimik gewinnt an Bedeutung der Raum ist noch wichtig
	Halbnahe [HN] <ul style="list-style-type: none"> „amerikanische“ Einstellung Person bis etwa zu den Knien „angeschnitten“ 	<ul style="list-style-type: none"> Gestik der Arme nimmt an Bedeutung zu
	Halbtotale [HT] <ul style="list-style-type: none"> Mensch ist von Kopf bis Fuß gezeigt 	<ul style="list-style-type: none"> macht Sinn bei Bewegung Geschehen findet in Distanz statt
	Totale [T] <ul style="list-style-type: none"> der Mensch wird in seiner Umgebung gezeigt Mensch ist nicht im Detail erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> räumliche Orientierung bietet Überblick Distanz zu handelnden Personen
	Supertotale [ST] <ul style="list-style-type: none"> aus Gesamtheit von Einzelementen zusammengesetzt 	<ul style="list-style-type: none"> kein Einzelement fällt besonders auf

Bildquelle: Screenshots aus dem Animationsfilm „Apfelbaum“ (Deutschland 2007; Produktion: Julia Ocker und Moritz Schneider, Filmakademie Baden-Württemberg), in: Steffen Marklein (Hg.): Kurz und Gut – Kurzfilme für den Religionsunterricht, Arbeitshilfen Medienpädagogik Nr. 6, Rehburg Loccum 2010, ISBN 978-3-936420-32-6, S. 20.

2. Kamera-Übung

- Führt ein kurzes Interview zu einem ausgewählten Thema!
- Filmt folgende Handlung in drei Einstellungen: „Menschen begrüßen einander mit Händeschütteln“: x läuft von links nach rechts (T) – Treffen von x mit y mit Händeschütteln (N) – Händeschütteln in Großeinstellung!

M 4: Der Drehplan

Titel unserer Videoreportage: _____

Datum Uhrzeit	Drehort	Ansprech- partnerIn	Was drehen wir?	Bemerkungen (was müssen wir mitnehmen?)

Diese Punkte solltet Ihr zuvor überprüfen:

- Nicht zu viele unterschiedliche Drehorte wählen!
- Schreibt Eure Interview-Fragen zuvor auf Karteikarten.
- **Geschlossene Fragen** (die nur mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden können) sind für Interviews **ungeeignet!!!**
- **Offene Fragen** sind **sehr gut** bei Interviews („wer“, „was“, „warum“ oder „wie“).

M 5: Sichten und Schneiden des gefilmten Materials

Tabelle zum Sichten des gefilmten Materials:

Zählerstand	Bildinhalt	Einstellungsgröße	Bemerkung

Übertrage diese Tabelle in Dein Heft und verlängere sie entsprechend.

Schnittprotokoll:

Im Schnitt bringt Ihr das gesichtete Material in eine sinnvolle Reihenfolge, stellt Sequenzen um und kürzt entsprechende Einstellungen – zur Vorbereitung dient Euch diese Tabelle.

Zählerstand	Bildinhalt	Einstellungsgröße	Funktion: Warum ist was an dieser Stelle?
			<i>Einführung</i>
			...
			<i>Endeinstellung: – Auflösung oder Perspektive</i>

Übertrage diese Tabelle in Dein Heft und verlängere sie entsprechend.